

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis ist als abwechslungsreicher, qualitätsorientierter, nachhaltiger touristischer Standort von besonderer Bedeutung im Rheinland. Er ist jedoch aufgrund seiner heterogenen Struktur nicht unter einer einheitlichen touristischen Dachmarke vermarktbar.

Aus diesem Grund haben sich in der Vergangenheit vier Teilregionen mit spezifischen Alleinstellungsmerkmalen, stellvertretend für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis, herausgebildet.

So wurde bereits 1988 die „Tourismuskoooperation Siegtal“ (heute Naturregion Sieg) ins Leben gerufen. 1997 wurde die Tourismus Siebengebirge GmbH, 2000 der „Rhein-Voreifel-Touristik e.V.“ und 2009 der Tourismusverein „Bergisch hoch 4“ gegründet.

Nach nunmehr 10 Jahren guter Vorarbeit im Tourismusverein „Bergisch hoch 4“ auf regionaler Ebene und durch die in den Jahren 2010 bis 2015 neu geschaffener Wander-Infrastruktur und Vermarktungsstrategie für das Produkt „Bergisches Wanderland“ ist festzustellen, dass sich die inhaltlichen und finanziellen Ansprüchen an eine effiziente und zukunftsorientierte Tourismusarbeit gewandelt haben und daher reformbedürftig sind.

So ist der Verein „bergisch hoch 4“ zwar räumlich ein Teilgebiet der erfolgreichen Dachmarke Bergisches Land, kann jedoch nicht an den Vermarktungsstrategien für das Bergische Land durch die Naturarena Bergisches Land partizipieren, da er nicht Mitglied der Dachmarke ist.

Eine touristische Weiterentwicklung der bergischen Rhein-Sieg-Kommunen (Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichterath) und der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit können nur in einem größeren Verbund auf der Ebene der Tourismusdestination Bergisches Land sichergestellt werden, so dass die Kommunen den Beitritt in die überregional tätige Tourismusorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH als sinnvoll und notwendig erachten.

Erläuterungen:

Im Rahmen der Umsetzung und der Sicherung der Nachhaltigkeit des EFRE-Projektes „Bergisches Wanderland“ hat der Rhein-Sieg-Kreis alle Aktivitäten intensiv begleitet und auch für die Kommunen die notwendigen finanziellen Eigenanteile bereitgestellt.

Durch dieses Kreis-Engagement in den letzten 7 Jahren konnte in den vier Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises (Stadt Lohmar, Gemeinden Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichterath) nicht nur ein zusätzliches touristisches Angebot geschaffen, sondern auch eine geographisch und touristisch sinnvolle Annäherung der vier bergischen Kommunen an die Tourismusdestination „Naturarena Bergisches Land (Das Bergische)“ unterstützt werden.

Nach Abschluss der EFRE-Förderung und den ersten positiven Erfahrungen der nachhaltigen Zusammenarbeit im Themenfeld „Wandern“ („Bergisches Wanderland“) gilt es nun, diese Kooperation zu verstetigen und auf weitere touristische Themen („Bergisches Radfahrland“, „Bergisches Wasserland“ etc.) auszudehnen.

Daher wird von den beteiligten Kommunen eine Vollmitgliedschaft in der Tourismusorganisation für das Bergische Land, der „Naturarena Bergisches Land“, angestrebt.

Zur Umsetzung wurden in mehreren Gesprächsrunden mit allen Beteiligten folgende Eckpunkte

festgeschrieben:

1. Der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis halten jeweils 30% der Gesellschafteranteile an der Naturarena GmbH.
2. Weitere 40 % der Gesellschafteranteile hält Naturarena e.V.
3. Den jährlichen Verlustausgleich tragen alleine der Oberbergische Kreis und der Rheinisch-Bergische Kreis je zur Hälfte. Dies entspricht einem jährlichen Betrag in Höhe von 336.000 € pro Kreis (= 672.000 €).
4. Das Vermarktungsgebiet der Naturarena erweitert sich durch den Beitritt der Rhein-Sieg-Kreis Kommunen von 21 auf 25.
5. Eine Aufnahme der einzelnen Rhein-Sieg-Kreis Kommunen ist von den beiden Hauptgesellschaftern nicht gewünscht. Stellvertretend soll der Rhein-Sieg-Kreis Gesellschafter in der Naturarena GmbH werden.
6. Angestrebt wird eine Übernahme von 10% der Gesellschafteranteile. Der Gesellschafteranteil des Naturarena e.V. soll im Gegenzug auf 30% reduziert werden.
7. Die finanzielle Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises soll in Höhe von 1/7 zur Verlustabdeckung betragen. Dies entspricht einem jährlichen Gesellschafterbeitrag in Höhe von 96.000 €.
8. An diesem Betrag können sich die Kommunen jährlich mit einem maximalen Betrag von 40.000 € (4 x 10.000 €) beteiligen.

Die Bergischen Rhein-Sieg-Kreis Kommunen möchten sich den neuen Herausforderungen stellen und haben den Rhein-Sieg-Kreis um eine ideelle und finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung gebeten (siehe hierzu Anlage 1 – Schreiben der Bürgermeister vom 08.11.2017). Zudem besteht hinsichtlich der anstehenden Projektentwicklungen zur Regionale 2025 die dringende Notwendigkeit einer formalen Kooperation. (siehe hierzu Anlage 2 - Schreiben Verein KölnBonn e.V. vom 25.07.2016)

Es wird um Beratung gebeten.



(Dr. Tengler)

Zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus (AWT) am 06.06.2018.